

GESCHÄFTSKLIMA DER LOGISTIK WEITERHIN POSITIV

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich auch im September wieder deutlich im positiven Bereich und konnte im Vergleich zum Vormonat sogar leicht ansteigen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürfte die Herbstbelebung sein, sodass sich die Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats bei den befragten Transport- und Logistikunternehmen im Saldo erneut sehr gut entwickelt hat. Der aktuell positive Trend weckt bei den Unternehmen weiter positive Erwartungen, sodass kein Unternehmen mit einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung ausgeht. Damit sind ganz offensichtlich die Sorgen um die deutsche Konjunktur noch nicht bei den Logistikern angekommen. Die Kosten bleiben erwartungsgemäß auf einem hohen Niveau, ohne dass die Logistiker mittelfristig eine Reduzierung sehen. Ein ähnliches Bild zeigt die Preisentwicklung, wobei im September wieder vereinzelt Preissteigerungen durchgesetzt werden konnten. Im Hinblick auf die Kapazitätsauslastung bestätigt die breite Mehrheit der befragten Unternehmen, dass im Verlauf der letzten Monate die Auslastung weiter gesteigert werden konnte. Darüber hinaus gehen im Saldo mehr Unternehmen von einer weiteren Steigerung als von einer Verringerung der Auslastung für die nächsten sechs Monate aus. Insgesamt folgt die Kapazitätsauslastung damit dem gleichen Trend wie das generelle Geschäftsklima der Logistikbranche.

Aufgrund der höheren Komplexität von Lagerdienstleistungen, stehen diese im Gegensatz zu Transportleistungen nicht ad hoc zur Verfügung. Aber auch insgesamt scheint der Einkauf von Transport- und Lagerkapazitäten in diesem Jahr wieder leicht an Flexibilität verloren zu haben, was sicher auch mit der derzeitigen Auslastung von Kapazitäten zusammen hängt. Gefragt nach den wichtigsten Trends in der Handelslogistik spielt ein durchgängiges Supply Chain Management für die Logistiker die wichtigste Rolle.

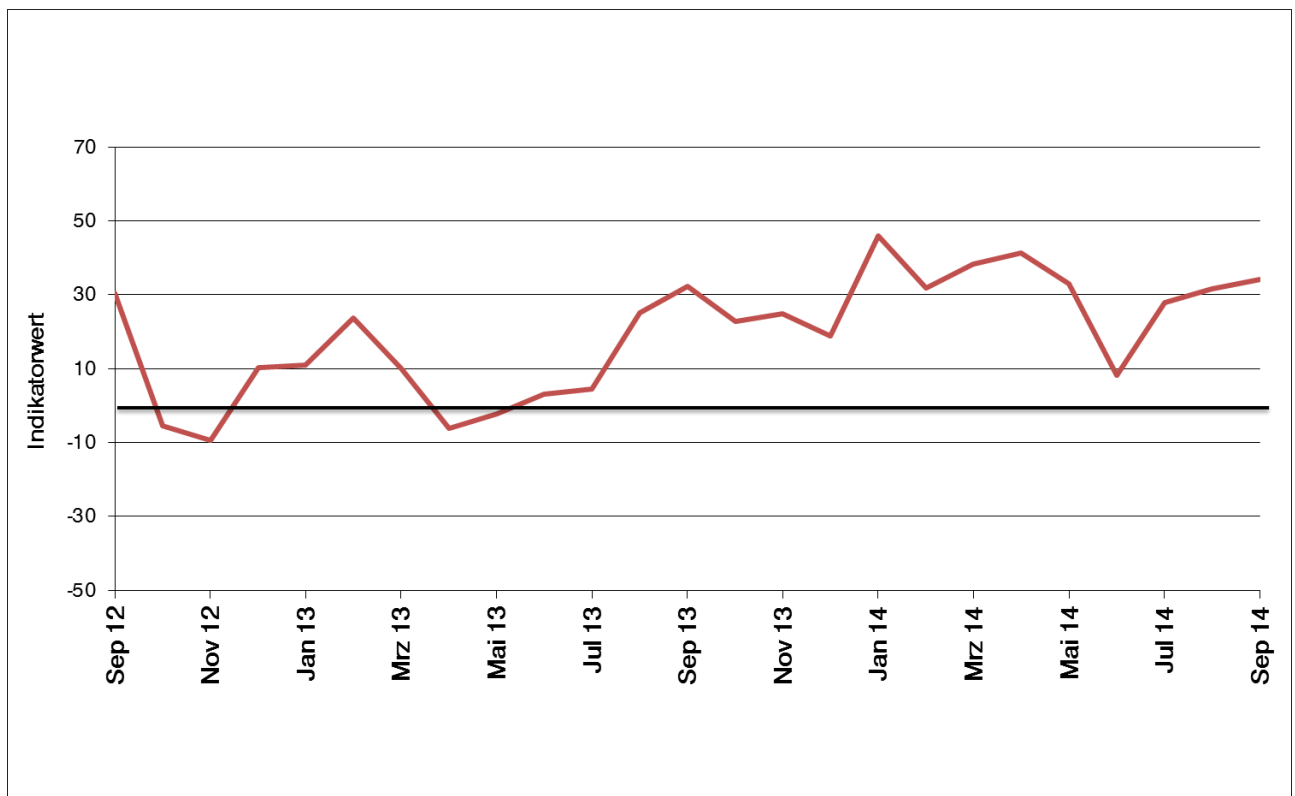


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage weiterhin positiv

Wie schon in den vorangegangenen Monaten berichten im Saldo mehr Logistiker von einer verbesserten als von einer verschlechterten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats – 14 % zu 26 %. Damit setzt sich der positive Trend weiter fort, sodass nur 4 % der Befragten von einer schlechten saisonalen Geschäftslage sprechen. Offensichtlich führt die Herbstbelebung zu einer positiv stabilen Logistik-Konjunktur. Bis zum Jahresende rechnen fast 40 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer noch günstigeren Geschäftslage – keines der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung. Ob sich die Erwartungen erfüllen bleibt abzuwarten. Denn die meisten anderen Wirtschaftsindikatoren prognostizieren derzeit eher einen negativen Verlauf.

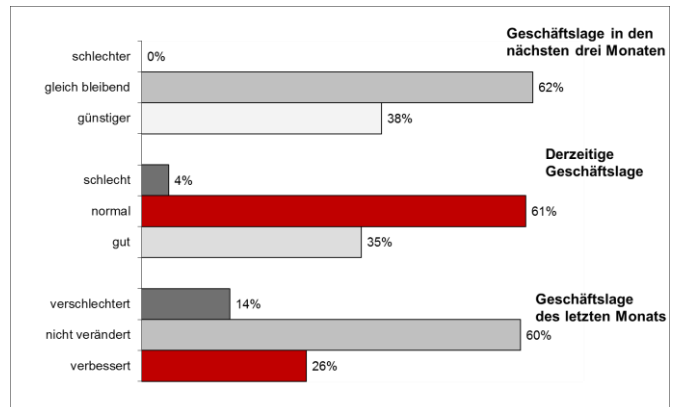


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten auf konstant hohem Niveau

Im September berichten über 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von gleich bleibenden Kosten (August: 78 %). Keiner der Logistiker kann von Kostenreduzierungen berichten. Folglich bleiben die Kosten auf einem konstant hohem Niveau. In Zeiten in denen insbesondere die Logistikunternehmen auf eine Vielzahl von Krisen reagieren müssen (Ebolavirus, Ukraine-Konflikt, Bürgerkrieg in Syrien, Infrastrukturprobleme etc.) dürfte es schwer fallen Kosten zu reduzieren. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass die Kosten zumindest weiterhin auf hohem Niveau stagnieren. Knapp ein Viertel der Befragten rechnet gar mit weiteren Steigerungen.

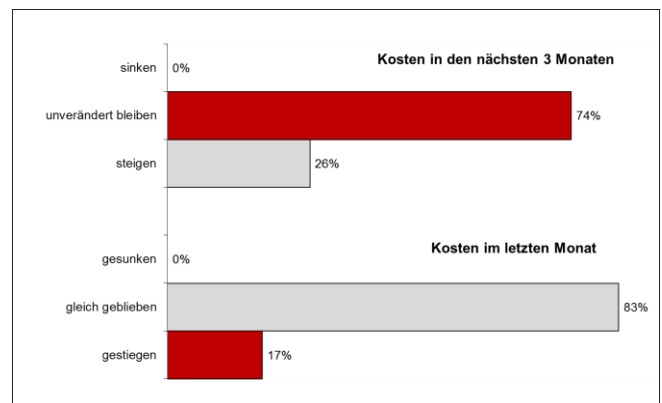


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen vereinzelt durchgesetzt

Fast ein Viertel der Logistiker berichten im September wieder von durchgesetzten Preiserhöhungen (August: 5 %). Die breite Mehrheit konnte jedoch auch weiterhin keine Preissteigerungen verzeichnen, während kaum ein Logistiker Preise reduzieren musste. Für die kommenden drei Monate rechnet keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit sinkenden Preisen. Mit 78 % geht die Mehrheit eher von einer unverändert bleibenden Situation aus, während 22 % der Befragten mit Steigerungen rechnet. In den vergangenen Monaten war die Preisentwicklung Schwankungen ausgesetzt, sodass die tatsächliche mittelfristige Entwicklung abzuwarten bleibt.

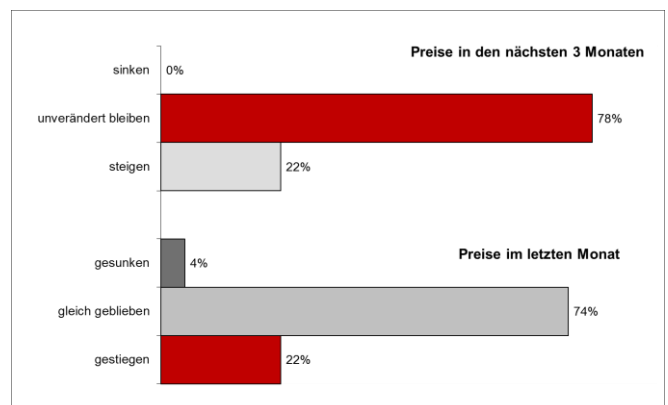


Abbildung 4:
Preise

Auslastung steigt kontinuierlich an

Seit über einem Jahr berichten im Saldo deutlich mehr Transport- und Logistikunternehmen von einer verbesserten als von einer verschlechterten Kapazitätsauslastung. Diese Tendenz setzt sich auch im September weiter fort – 65 % zu 4 %. Auch dürfte die Entwicklung auf die seit Monaten stabile Logistik-Konjunktur zurückzuführen sein. Parallel zur der erwarteten Geschäftsentwicklung, rechnen knapp 40 % der Befragten mit einer weiteren Steigerung der Kapazitätsauslastung. So wundert es kaum, dass keiner der Logistiker die saisonale Lage als „schlecht“ einstuft – fast die Hälfte der Befragten sehen eine „gute“ saisonale Auslastung. Mit der aktuellen Entwicklung dürften einige Transport- und Logistikunternehmen Grund haben, über eine Ausweitung der Kapazitäten nachzudenken.

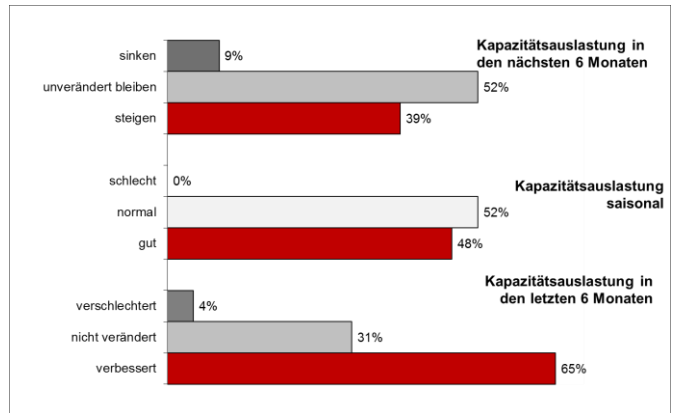


Abbildung 5:
Kapazität

Vergabe an Subunternehmen rückläufig

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen scheinen weniger Logistikaufträge an Subunternehmen zu vergeben. Folglich ist der Anteil an Unternehmen, die zwischen 76 % und 100 % der Aufträge vergeben, von 19 % auf 10 % gesunken. Gleichzeitig gibt die wesentliche Mehrheit von 67 % an, nur bis zu einem Viertel der Aufträge an Subunternehmen zu vergeben – im Vorjahr lag dieser Wert noch 44 %. Insgesamt dürfte diese Entwicklung zu dem vorherrschenden Trend der Diversifizierung passen. Folglich streben die Logistiker danach Geschäftsfelder weiterzuentwickeln und auszuweiten anstatt Leistungen an Dritte weiterzugeben.

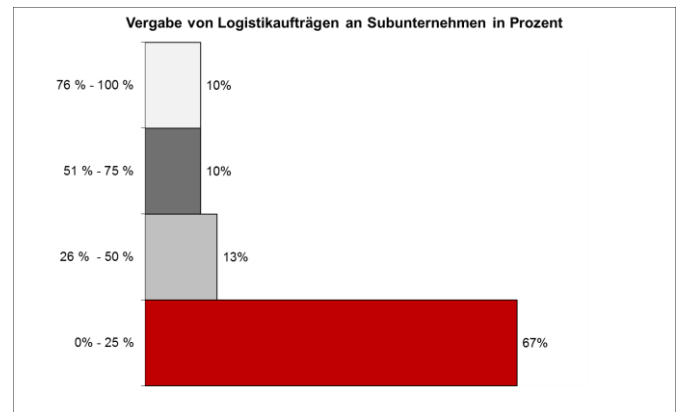


Abbildung 6:
Vergabe von Logistikaufträgen

Wie schon im letzten Jahr bestätigen die Transport- und Logistikunternehmen, dass sich Logistikleistungen je nach Bereich (Transport/Lagerung) sehr unterschiedlich schnell bei Subunternehmern einkaufen lassen. Tendenziell stehen Transportkapazitäten schneller zur Verfügung als Lagerkapazität. So geben 5 % der Befragten an, dass sie Lagerkapazitäten sofort einkaufen können. Im Bereich Transport sind es 10 %. Ein signifikanter Unterschied zeigt sich beim Einkauf zum nächsten Werktag. Hier stehen 70 % im Transport 10 % in der Lagerung gegenüber. Generell scheinen jedoch die beiden Bereiche im Vergleich zum Vorjahr leicht an Flexibilität verloren zu haben. Dies dürfte sicherlich auch mit der noch immer guten Kapazitätsauslastung zusammenhängen.

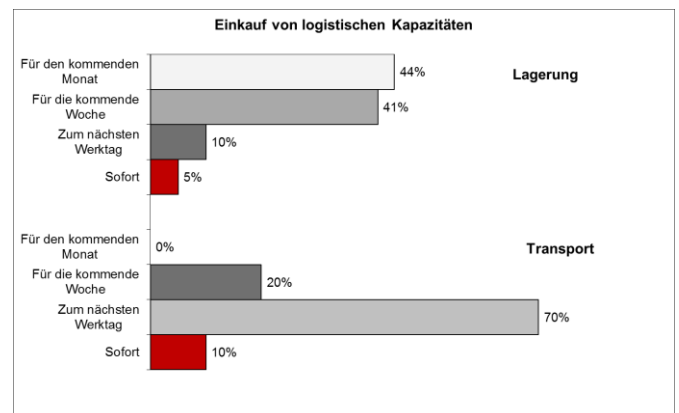


Abbildung 7:
Einkauf von Kapazitäten

Durchgängiges Supply Chain Management als wichtigster Trend in der Handelslogistik

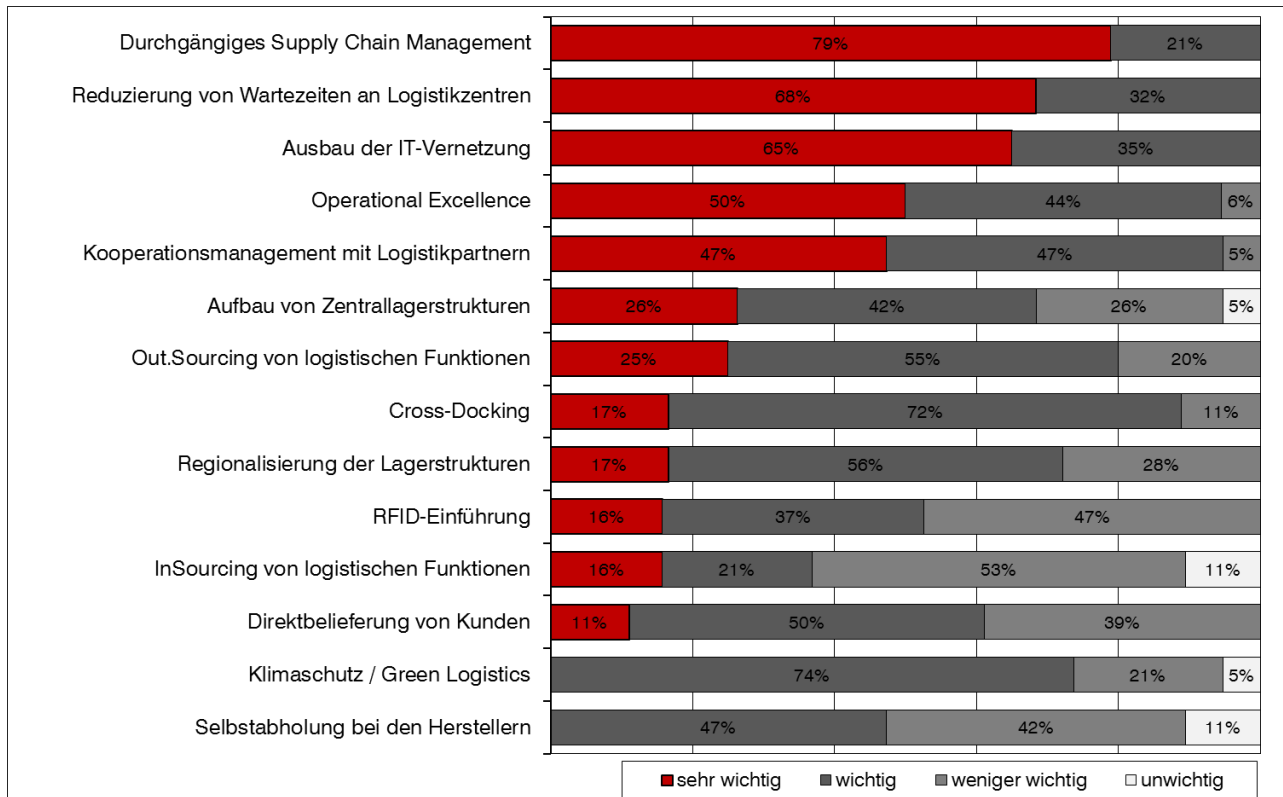


Abbildung 8:
Trends Handelslogistik

Bei der Bewertung der Trends in der Handelslogistik rangiert in diesem Jahr das durchläufige Supply Chain Management (SCM) mit显著em Abstand auf Platz eins. So erachten fast 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen diesen Trend für besonders wichtig (2013: 70 %). Damit konnte das durchgängige SCM in den vergangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewinnen. Dies ist kaum verwunderlich, da gerade hierdurch weiterhin wesentliche Effizienzsteigerungen erreicht werden können. Dazu zählt auch die Reduzierung von Wartezeiten, welches den zweiten Platz in der Befragung belegt und von 68 % der Logistiker als besonders wichtig erachtet wird (2013: 74 %). Nur knapp dahinter belegt der Ausbau der IT-Vernetzung den dritten Platz und konnte somit wieder deutlich an Bedeutung gewinnen. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass der Ausbau von IT-Vernetzung eine wichtige Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches durchgängiges SCM ist.

Wie schon im Vorjahr scheint Klimaschutz bzw. Green Logistics zwar ein präsent, jedoch kein dominierendes Thema zu sein. Insgesamt zeigt die Bewertung der wichtigsten Trends, dass insbesondere die Themen interessant sind, welche den Unternehmenserfolg unmittelbar beeinflussen und direkt messbar sind. Auch scheint eher den Trends eine hohe Bedeutung zugewiesen zu werden, die eine engere Bindung zwischen Handels- und Logistikpartnern bedingen (z.B. Kooperationsmanagement).

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln

Tel.: 0221 931 78-23

E-Mail:

m.morgan@sci.de